

# Wenn Migräne und Kopfschmerzen vom Kiefer kommen

Kopfschmerzen und Migräne können viele Ursachen haben. Wenn Hausärzte Probleme mit den Nasennebenhöhlen vermuten, überweisen sie ihre Patienten gerne an den HNO-Arzt. Oder an den Orthopäden, wenn sie auf ein Wirbelsäulenproblem als Ursache tippen. Eine Ursache wird jedoch oft übersehen – und das, obwohl in Deutschland etwa sieben Millionen Menschen von diesem Krankheitsbild betroffen sind: die sogenannte craniomandibuläre Dysfunktion oder CMD, eine Funktionsstörung des Kausystems. *top magazin* sprach mit dem Stuttgarter Fachzahnarzt für Kieferorthopädie Dr. Boris Sonnenberg und seiner ebenfalls kieferorthopädisch tätigen Frau Dr. Cornelia Sonnenberg darüber, wie sich Kiefergelenkprobleme äußern und was man dagegen tun kann.

**top:** Wie kommt es denn zu einer CMD und welche Beschwerden können dabei auftreten?

**Dr. Boris Sonnenberg:** Eine Funktionsstörung des Kausystems resultiert meist aus einer Verschiebung des Unterkiefers und der Kiefergelenke, was zu einem falschen Biss führt. Unbewusst versucht der Betroffene, durch Zusammenpressen der Zähne oder durch Knirschen mit den Zähnen die Fehlstellung auszugleichen. Kopfschmerzen – sowohl Spannungskopfschmerzen als auch Migräne – gehören dabei zu den häufigsten Symptomen. Weitere typische CMD-Beschwerden sind Schmerzen im Bereich des Kiefergelenks und der Kaumuskeln. Auch ein Knacken oder Reiben im Kiefergelenk sind charakteristisch. Schmerzen im Gesichts- und Kopfbereich, die häufig auch über den Nacken und Schulterbereich bis hinunter zum Becken ausstrahlen und sogar Tinnitus und Schwindel können ebenfalls von den Kiefergelenken herrühren. Und auch Zähneknirschen, tagsüber oder nachts, oder ein Aufeinanderpressen der Zähne treten in Zusammenhang mit CMD häufiger auf.

**top:** Wie hängen Kiefergelenke und Kopfschmerzen zusammen?

**Dr. Cornelia Sonnenberg:** Die Kiefergelenke haben eine enge örtliche Beziehung zu wichtigen Strukturen des Schädels. Ist

das Zusammenspiel zwischen Zähnen, Kiefergelenk und Kaumuskeln aus dem Gleichgewicht, versucht die Muskulatur, der Fehlstellung durch eine erhöhte Spannung entgegenzuwirken. Dadurch können dann die bereits erwähnten Schmerzen entstehen. Eine weitere Hauptursache für die CMD ist neben Kiefer- und Zahnfehlstellungen übrigens auch Stress.

**top:** Wie wird die Diagnose gestellt?

**Dr. Boris Sonnenberg:** Einen wichtigen Baustein in der Diagnostik und Therapie der CMD stellt die digitale Kiefergelenkvermessung dar. Mit einem 3-D-Ultraschall-Navigator werden die Bewegungen der Kiefer zueinander und die Funktion des Kiefergelenks dreidimensional abgebildet. Ultraschallsensoren verfolgen dabei die Bewegung des Unterkiefers in Relation zum Schädel. Über eine digitale Schnittstelle und die digitalen Modelle lassen sich nun die Bewegungsmuster des Kiefers in einem virtuellen Artikulator darstellen.

**top:** Wie sieht die Behandlung bei CMD aus?

**Dr. Cornelia Sonnenberg:** Eine Maßnahme, die sich bei CMD sehr bewährt hat, sind transparente Aufbisschienen aus Kunststoff, die hauptsächlich nachts getragen werden. Sie haben den Effekt, dass sie den Unterkiefer in die gewünschte Position bringen. Auch tagsüber lassen sich so einge-

fahrene Verhaltensmuster korrigieren, weil sich die Kiefer wieder an ihre natürliche Bisslage gewöhnen. Nach einer Aufbisschienen-Therapie muss damit gerechnet werden, dass sich eine neue Unterkieferposition eingestellt hat. Zur Einstellung eines gleichmäßigen Bisses ohne Schiene sind weitere Maßnahmen, wie etwa eine kieferorthopädische Behandlung erforderlich. Für eine erfolgreiche Diagnostik und Behandlung ist immer auch die Zusammenarbeit eines interdisziplinären Spezialistenteams aus Kieferorthopäden, Zahnärzten, HNO-Ärzten, Orthopäden, Osteopathen, Physiotherapeuten, Logopäden und Psychiatern wichtig. ■



**DR. SONNENBERG**  
KIEFERORTHOPÄDIE






**DR. SONNENBERG KIEFERORTHOPÄDIE**  
**T.O.P.-Praxis**  
 Bolzstraße 3 | 70173 Stuttgart  
 Telefon 0711 99 79 79 80  
 Telefax 0711 99 79 79 880  
 info@kfo-stuttgart.com  
 www.kfo-stuttgart.com